

FFiBB Newsletter

Ausgabe 2/2005



Schülerverkehr auf der Wiesentalbahn....

In diesem Newsletter soll der Bundesgrenzschutz Lörrach, einer der Projektinitiatoren, zu Wort kommen. Ein neues Teilprojekt des Bundesgrenzschutzes klärt im Rahmen von FFiBB Schüler ab der Klassenstufe 5 über die Gefahren im Bahnverkehr auf. In einer ungewöhnlichen Physikstunde zeigen die Lehrer in Uniform Schülern auf, was von einem Hähnchen übrig bleibt, wenn es von einer 15 000 Volt-Oberleitung gegrillt wurde. Ins Schwitzen kommen einige, wenn es heißt, den Bremsweg einer 80-Tonnen schweren Lok bei Tempo 120 zu berechnen.

Mit Filmsequenzen und Computeranimation wird Prävention betrieben. Ein Junge rennt über die Gleise obwohl von hinten ein Zug naht. Jeder der Anwesenden hätte zu Beginn der Sequenz sein Taschengeld darauf verwettet, dass es der Junge locker über die Gleise schafft – und verloren. Die Folgen der Fehleinschätzung bleiben der Fantasie überlassen.

An der Realschule in Zell und am Schopfheimer Gymnasium haben inzwischen viele Schülerinnen und Schüler den zum Nachdenken anregenden Unterricht schon durchlaufen.



Szene am Schopfheimer Bahnhof

Zeitersparnis contra Lebensgefahr....

Erschreckendes gibt es dennoch rund um den Bahnhof Schopfheim zu berichten. Täglich mit Schulschluss machen sich Hunderte von Schülerinnen und Schülern der umliegenden Schulen auf den Weg nach Hause. Innerhalb weniger Minuten sind die Bahnsteige Richtung Lörrach und Zell voll

mit Schülern. Die Wartezeit auf die Züge führt immer wieder zu lebensgefährlichen Verhaltensweisen. Rangeln unmittelbar an der Bahnsteigkante, Überschreiten der Gleise um Klassenkameraden zu verabschieden oder die Beine ins Gleis halten und dabei Walkman hören sind hier leider häufig zu beobachtende Alltagssituationen.

Auch am Bahnübergang Hauptstraße / Hebelstraße kommt es zu lebensgefährlichen Situationen. Die Schranken senken sich, die Ampel zeigt ROT! Trotzdem machen sich viele, vor allem ältere, Schüler auf und umgehen die geschlossenen Halbschranken. Selbst wenn die in den Bahnhof einfahrende S-Bahn schon in Sichtweite ist, begeben sich Schüler noch über die Schienen.



Bahnübergang Hauptstraße / Hebelstraße in Schopfheim

Diejenigen, die in solchen Situationen die Gleise überschreiten, sind ein schlechtes Vorbild für jüngere Schüler. Doch was ist mit den Lokführern? Diese kreuzen den Bahnübergang Hauptstraße / Hebelstraße mit einem mulmigen Gefühl. Fährt doch immer auch die Angst mit, dass irgendwann mal jemand nicht schnell genug die Gleise verlässt.

Zeitersparnis contra Lebensgefahr. Eine Minute gewinnen oder das Leben verlieren. Das Leben sollte mehr wert sein als die verlorene Minute vor geschlossener Bahnschranke!

Für Fragen und Anregungen sowie Inhalte zum Newsletter steht Ihnen / Euch unser Projektbüro immer gerne zur Verfügung.

Ihr / Euer Projektteam **FFiBB**